

► Am 14. November 1937 geboren:

Gratulation für Dieter Ohmberger

Denzlingen (hg). Seinen 70. Geburtstag feierte Dieter Ohmberger am gestrigen Mittwoch, wobei er sehr viele Hände von Menschen der Gemeinde schütteln konnte, die den Jubilar nicht nur kennen, sondern ihn vor allem sehr schätzen, an deren Spitze Bürgermeister Dr. Lothar Fischer als Vertreter der Gemeinde Denzlingen, der vor allem Dieter Ohmbergers Verdienste um die Aufarbeitung geschichtlicher Daten der Gemeinde würdigte. Ein Unbekannter ist der Jubilar wahrlich nicht, und zwar nicht nur in seiner Heimatgemeinde, wo er vor zwei Jahren im Rahmen der zweiten Denzlinger Kulturwoche als zweiter Kulturpreisträger ausgezeichnet wurde. Seine besonderen Verdienste um die Heimatforschung waren und sind ausschlaggebend dafür, dass er sich in breiten Kreisen der Denzlinger Bevölkerung höchster Wertschätzung erfreuen kann.

Geboren wurde Dieter Ohmberger am 14.11.1937 in Freiburg, wo er als siebenjähriger Junge auch den großen Bombenangriff vom 27.11.1944 auf Freiburg im Luftschutzbunker überlebt hat. Im Sommer 1945 kam er zu seinen Großeltern nach Denzlingen, die Eheleute Leopold und Ida Ohmberger, die dem Kind ihre ganze Liebe schenkten und stets für ihn da und für ihn prägend waren, wie der Jubilar betont. Der Großvater sei es vor allem gewesen, der bereits in dem Jungen das geschichtliche Interesse für den Ort und seine Menschen geweckt hat.

1949 kam der Vater aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause. 1951, also mit 14 Jahren, wurde Dieter Ohmberger aus der damaligen Volksschule entlassen und noch im selben Jahr konfirmiert. 1957 heiratete er seine Frau Alma geborene Fride- rich aus Sasbach am Kaiserstuhl.

Sohn Peter und Tochter Christine wurden in den Folgejahren geboren; die Enkelkinder Dominik und Mathias gehören heute mit zur engsten Verwandtschaft. 1958/59 kam Dieter Ohmberger zur Bundeswehr, wo er eine Ausbildung als Flugzeugmechaniker und Wart bei der Luftwaffe absolvierte. Dort erwarb er auch im Jahr 1960 in Freiburg den Luftfahrerschein für Segelflugzeuge und bekam sogar vom Großvater ein eigenes Segelflugzeug geschenkt! Doch der zielstrebige junge Mann ruhte auf seinen erworbenen Kenntnissen nicht aus, sondern legte 1963 die Meisterprüfung im Maschinenbau ab und begann eine langjährige Tätigkeit bei der Firma Intermetall in Freiburg.

Ein echtes Multitalent

In den Jahren 1976 bis 1979 war Dieter Ohmberger 1. Vorsitzender der Denzlinger Concordia, wobei er zusammen mit Ludger Schulte, Herbert Bickel und anderen den Chor aus einer damals erlebten Krise führte. Als Hobby liebte er stets auch das Tanzen.

So war er zunächst von 1986 bis 1996 Sportwart des Tanzsportclubs Teningen und danach noch bis zum Jahr 2000 dessen 1. Vorsitzender. Überdies engagierte er sich auch auf Verbandsebene, und zwar von 1992 bis 2000 als Geschäftsführer Südbaden des Baden-Württembergischen Tanzsportverbandes. Auf vielen Flüssen in Frankreich fuhr/fährt er seit Mitte der achtziger Jahre oftmals Kajak und fand dabei unvergessene Erlebnisse.

Auch mit seinem Mountainbike kann man ihn nicht selten auf abgelegenen Wegen des Hochschwarzwaldes beobachten. Dass er neben den vielstündigen Archivarbeiten so ganz nebenbei auch noch Zeit für seine Kleintiere im Heidach und für sei-



Seinen 70. Geburtstag feierte Dieter Ohmberger (re.) am gestrigen Mittwoch: Unser Bild zeigt den Jubilar mit Bürgermeister Dr. Lothar Fischer, der seine besonderen Verdienste für die Gemeinde würdigte.

nen Garten am Mauracher Berg findet, mag nur jenen wundern, der Dieter Ohmbergers konsequentes Zupacken nicht kennt.

Besonders geschätzt ist Dieter Ohmberger naturgemäß beim Heimatverein, der natürlich mit einer Delegation der Vorstandschaft am Geburtstag seine Aufwartung machte. Vertreten waren überdies die Arbeiterwohlfahrt, die Concordia-Chöre, der FC Denzlingen, der Kleintierzuchtverein, der Musikverein, die Pflugschaft St. Josef, die Siedlergemeinschaft, die Raiffeisenbank, der VdK und natürlich noch viele Menschen, die Dieter Ohmberger einfach privat kennen und mögen.

Zahlreiche Veröffentlichungen

Vor 10 Jahren begann für ihn der sogenannte „Ruhestand“, der freilich für ihn persönlich alles andere war, als das, was man hinter diesem Begriff vermuten könnte! Jetzt endlich war er nämlich dort angekommen, wo er schon immer sein wollte, nämlich bei der Geschichte der Familie, von Denzlingen und der Region. Dazu kam für den Historiker aus Leidenschaft als Spezialgebiet die Geschichte der Deutschen Kaiser des „Heiligen Römischen Reiches Deut-

scher Nation“. Ungezählt sind inzwischen Dieter Ohmbergers große und kleine Veröffentlichungen, wobei er in allen einschlägigen Archiven auf kommunaler, regionaler und auch höherer Ebene fast so gut wie „zu Hause“ ist.

Mit größter Akribie und dem nötigen Forscherdrang vertieft er sich in historische Quellen und hat eine dabei Riesenfreude, wenn er dabei so manches entdeckt, was auch anderen interessierten Menschen Freude macht, zum Beispiel bei der Ahnenforschung oder einfach bei der noch relativ jungen Geschichte von Vereinen, die zum Beispiel in Denzlingen so viele historische Belegstellen dem Heimathistoriker Dieter Ohmberger verdanken.

Möge ihm Gott noch viele Jahre guter Gesundheit und Liebe an der Geschichte erhalten. Eine Gemeinde kann sich glücklich schätzen, die einen solchen Menschen in ihren Reihen findet. Gesundheit und persönliche Erfüllung mit seiner Familie wünscht ihm auch ganz persönlich der Schreiber dieser Zeilen, der Dieter Ohmberger in den vergangenen Jahren viele gute Anregungen zu verdanken hat und ihn zu seinen Freunden zählen darf.